

# Die Briefmarke

## Vor der Erfindung

Bevor die Erfindung der Briefmarke statt fand, war es üblich, dass der Empfänger des Briefes zahlen musste, um den Brief zu bekommen. Das Problem war nur, man wusste nicht, ob der Empfänger genug Geld hat, um den Brief zu bezahlen. Allerdings wollte man dies dem Empfänger nicht antun, deswegen schrieb man einfach keine Briefe.

## Einführung

Für uns beginnt die Geschichte mit einem Versehen. Der Engländer Sir Rowland Hill ist nämlich nicht der Erfinder der Briefmarke, wie es viele annehmen, aber er war der Wegbegleiter. Ihm gehört die Ehre ein geschlossenes sehr einfaches System von Portosätzen geschaffen zu haben, welches Grossbritannien logistisch und vom Postaufkommen her weit nach vorne brachte.

## James Chalmers

Der wirkliche Erfinder der Briefmarke war James Chalmers. Er war ein schottischer Druckereibesitzer und Zeitungsverleger. Er ist am zweiten Februar 1782 in Arbroath geboren und am 26. August 1853 in Dundee gestorben. Er hatte die Idee zur ersten Briefmarke.



## Entstehung der ersten Briefmarke



Die erste Briefmarke der Welt war die „One Penny Black.“ Die Idee dahinter war, dass der Empfänger den Brief nicht mehr bezahlen musste, sondern der Absender. Daraus entstand das erste „Prepaid-System“, also die Vorauszahlung und anschließende Nutzung. Zudem wurde der Preis eines Briefes vereinfacht und gesenkt, damit sich nicht nur reiche Personen einen Briefwechsel leisten konnten. Um 1836 schlug der Slowene Laurenz Koschir aus Laibach der österreichische Regierung vor eine Einführung

von Briefmarken zu machen für eine Vereinfachung des Postwesens. Danach reichte

James Chalmers 1838 einen ähnlichen Vorschlag ein. Dies hat wahrscheinlich Sir Rowland Hill, der 1835 von der britischen Regierung mit der Reformierung des Postwesens beauftragt wurde, aufgegriffen und in seine Postreform miteinbezogen. Damit gilt er als Verfasser der Briefmarke. Rowland Hill machte den Vorschlag für die erste klebbare Briefmarke die dann ab dem ersten Mai 1840 im Vereinigten Königreich herausgegeben wurde. Verantwortlich für das Motiv der ersten Briefmarke war auch Rowland Hill, dazu wurden mehrere 1000 Entwürfe eingereicht die immer von ihm abgelehnt wurden. Am Schluss nahm er die Zeichnung von einer Gedenkmünze aus dem Jahr 1837 ab. Die Briefmarke mit dem Wert von einem Penny war schwarz und trägt das Porträt der Königin Victoria von den Vereinigten Staaten und der Wert von zwei Pence war gleich nur sie war auf blauem Grund.



### **Die Verbreitung der Briefmarke**

Schon kurz nach der Aussendung der ersten Briefmarke wurde sie auch in anderen Ländern verbreitet: 1814 und 1842 in den USA, 1843 in Brasilien und in der Schweiz im Kanton Zürich und Genf. Es entstanden viele neue Briefmarken in anderen Ländern. Später wurden sie als ganze Bögen verkauft, dazu entstanden auch die typischen Zahnränder damit es einfacher geht zum Abtrennen den zuvor musste man dies immer mit einer Schere tun.

### **Die ersten Postfälschungen**

Die Verbreitung der Briefmarke brachte nicht nur Positives. Schon nach den ersten Ausgaben gab es Leute die anfangen die Briefmarken ganz zu fälschen oder teilweise auch nur eine Teilfälschung zu machen. Bei einer Teilfälschung war es so, dass sie nur die Farbe der Briefmarke änderten, denn so erhöhte sich der Wert. Sie machten auch aus gebrauchten Briefmarken, sowie eine Wiederverwendung indem sie mit mühevoller Handarbeit aus zwei gebrauchten Exemplaren ein ungebrauchtes machten. Jedoch trafen Postverwaltungen schon früh Schutzmassnahmen gegen Fälschungen von Briefmarken.

## **Briefmarken als Propagandamittel<sup>1</sup>**

Die Briefmarke wurde im ersten Weltkrieg als Propagandamittel entdeckt. Es gab zwei verschiedene Arten von Briefmarkenfälschungen kriegführender Staaten, man stellte sie her zur Schädigung des Feindes. Es gab Spionagefälschungen, da handelte es sich um sehr genaue Nachahmungen der gegnerischen Freimarke, es wurde dazu verwendet das man Propagandamaterial über Mittelmeerländer durch die gefälschte Briefmarke verschickt wurde. Deswegen nennt man sie Kriegspostfälschungen. Wenn man während des Krieges von Privatpersonen eine grosse Menge Briefmarke kaufte, viel das dem Feind sofort auf. Bei einer Propagandafälschung handelt es sich um die Fälschung der gegnerischen Briefmarke, doch der Bildinhalt zu Propagandazweck wird verändert. Ein Beispiel ist: Inschrift „Deutsches Reich“ → „Futsches Reich“

**Quellenangaben:** <https://de.wikipedia.org/wiki/Briefmarke>

<http://www.klassische-briefmarken.de/geschichte.htm>

<http://www.briefmarken-freund.de/geschichte.php4>

---

<sup>1</sup> Propaganda = Täuschung Täuschungsmittel